

Große Koalition im Landkreis steht

Minister Brunner und Landrätin Röhrl trafen sich



Konstruktive Gespräche im Büro von Landrätin Rita Röhrl. Minister und MdL Helmut Brunner tauschte sich jetzt mit Röhrl über wichtige Landkreis-Themen aus.

– Foto: Langer/Lkrs. Regen

Regen. Während in Berlin alle auf eine Entscheidung über die Große Koalition warten, funktioniert die Zusammenarbeit von CSU- und SPD-Mandatsträgern im Kleinen bereits seit Jahren in der täglichen Arbeit. Dies zeigte sich auch beim Treffen von Staatsminister Helmut Brunner (CSU) und Regens Landrätin Rita Röhrl (SPD). Im Mittelpunkt des Gespräches standen Themen aus dem Landkreis Regen und die Suche nach Wegen, „wie man gemeinsam möglichst viel zum Wohle der Bürger erreichen kann.“

„Ich freue mich, dass Helmut Brunner sich die Zeit genommen hat, um mich in aller Frühe, vor seinen ministerialen Terminen im Amt zu besuchen“, sagte Röhrl nach dem Gespräch und betonte, dass beide Politiker gemeinsam für Ziele und Projekte kämpfen. Das erste Thema, das besprochen wurde, war der Bahnprobetrieb zwischen Gotteszell und Viechtach. Dieser endet im Herbst und die bisher bekannten Fahrgastzahlen sorgen für wenig Optimismus. „Das Ziel wurde bisher nicht erreicht“, sagten Brunner und Röhrl unisono. Wobei beide feststellen, dass das Angebot von Monat zu Monat besser angenommen wird.

Beide setzen sich für Bahn-Dauerbetrieb ein

Die Akzeptanz sei mittlerweile sehr hoch und „die Bahn ist für die Infrastruktur der Region von Bedeutung“, sagte Staatsminister Brunner. Landrätin Röhrl betonte, dass „bereits viel investiert wurde. Der Probetrieb zeigt, dass der Betrieb funktioniert und

die Bahn von vielen als Bereicherung wahrgenommen wird“. Auch wenn die geforderten 1000 Fahrgastkilometer nicht erreicht werden, wäre es ein Fehler, die Bahnstrecke nicht mehr zu bedienen. Beide kamen darin überein, dass sie sich weiterhin für einen Dauerbetrieb einsetzen wollen. Staatsminister Brunner versprach, dass er sich um einen Termin beim zuständigen Innenminister Herrmann bemühen werde. Gemeinsam möchten beide dort die Situation besprechen und den Minister von der Notwendigkeit des Dauerbetriebes überzeugen.

TH und Glasfachschnulle sollen enger kooperieren

Ein weiteres Thema im Gespräch war die berufliche Bildung. Beide stimmten darin überein, dass nicht nur in die Bildung an weiterführenden Schulen investiert werden dürfe. „Die berufliche Bildung ist für die Kinder und Jugendlichen und die Entwicklung der Region wichtig“, sagte Röhrl und Staatsminister Brunner stimmte ihr zu. Brunner und Röhrl betonten, dass sie sich für die Entwicklung der Berufsschule Regen einsetzen wollen. Aber auch für die Glasfachschnulle Zwiessel wollen sich beide weiterhin engagieren. Hier solle eine Kooperation zwischen beruflicher Bildung und Hochschulbildung ermöglicht werden. Der Staatsminister und die Landrätin sprachen hier den Wunsch aus, dass die Glasfachschnulle mit der Technischen Hochschule Deggendorf enger zusammenarbeiten soll. Landrätin Röhrl versprach, sich dafür einzusetzen, so dass bald ein Termin mit allen Beteiligten vereinbart werden kann. „Nur wenn die Verantwortlichen miteinander sprechen, werden wir hier weiterkommen“, sagt sie und dieses Gespräch möchte sie initiieren.

Gesprochen wurde auch über das geplante Grüne Zentrum in t Regen. Hier gab es zuletzt Diskussionen über die Parkmöglichkeiten. Aus Sicht der Stadt und des Landkreises gebe es möglicherweise zu wenige Parkplätze am geplanten Neubau. „Man dürfe nicht mit dem absoluten Minimum kalkulieren“, meint Röhrl und auch Staatsminister Brunner sieht einen weiteren Bedarf. Er werde sich bei der obersten Baubehörde dafür einsetzen, dass mehr Stellflächen eingeplant werden, so Brunner weiter.

Brunner und Röhrl kamen am Ende des Gesprächs überein, dass sie sich regelmäßig treffen wollen.

– bb